

Veranstaltungsort:

Erinnerungsort Topf & Söhne.
Die Ofenbauer von Auschwitz
Sorbenweg 7
99099 Erfurt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Bildungswerk Erfurt
Daniel Braun | Wiss. Mitarbeiter
Thomas-Müntzer-Str. 21 a
99084 Erfurt

Telefon: 0361 | 65491-0
Telefax: 0361 | 65491-11
kas-erfurt@kas.de
www.kas-erfurt.de

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte bzw. per Fax oder E-Mail. Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Sie erhalten keine schriftliche Bestätigung. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Eintritt frei

Gefördert durch Zuwendungen der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Thüringen.



Va-Nr. B99-270112-1

EINLADUNG

DenkTag 2012

Die Seele der Dinge



27. JANUAR 2012 |
18.00 UHR |

**Erinnerungsort Topf & Söhne –
Die Ofenbauer von Auschwitz**

Eine Veranstaltung in Kooperation
mit dem Erinnerungsort Topf & Söhne –
Die Ofenbauer von Auschwitz



Auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog ist der 27. Januar – der Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz – seit 1996 in Deutschland offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Ende 2005 hat auch die UN-Vollversammlung diesen Tag zum weltweiten Holocaust-Gedenktag bestimmt.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung nimmt dies seit einigen Jahren zum Anlass für eine Reihe von bundesweiten Projekten im Umfeld des 27. Januars.

Wir freuen uns Sie zum DenkTag 2012 gemeinsam mit dem Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz, der in Trägerschaft der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt steht, zur Veranstaltung mit der Zeitzeugin Éva Puztai einladen zu können. Der Erinnerungsort wurde seit seiner Eröffnung am 27.01.2011 zu einem wichtigen und international ausstrahlenden Ort der Bildungsarbeit und Begegnung. Éva Puztai schrieb ihr Buch „Die Seele der Dinge“ als persönliches Zeugnis des Holocaust, nachdem sie nach 59 Jahren an den Ort des Grauens zurückgekehrt war. Seit diesem Besuch betrachtet sie es als ihre Pflicht, über das, was sie in Auschwitz erlebt hat, zu berichten. Ihr Buch ist eine berührende Hommage an ihre untergegangene jüdische Großfamilie, von der ihr nach der Rückkehr ins Elternhaus nichts als die schreckliche Wahrheit blieb: „Mir wurde bewusst: ich war vollkommen allein, hatte niemanden mehr auf der Welt.“

Éva Puztai wurde in Debrecen, Ostungarn, in eine große Familie hineingeboren. In ihrem Leben spiegeln sich die Ereignisse des 20. Jahrhunderts wider. Ihr Traum, Pianistin zu werden, fand noch vor der Aufnahmeprüfung an der Musikakademie durch ihre Deportation nach Auschwitz ein jähes Ende. Von dort wurde sie zur Zwangsarbeit nach Deutschland in das KZ-Außenlager Münchmühle im hessischen Allendorf verschleppt. Nach der Befreiung kehrte sie in ihre Heimat zurück, wo sie sich in den ersten Jahren nicht mehr zurechtfinden konnte. Zur Zeit der kommunistischen Schauprozesse erklärte man sie zum »deklassierten Element« und ließ sie als Hilfsarbeiterin beim Aufbau der Stadt Sztálinváros (heute Dunaújváros) schuften. Nach dem Zusammenbruch der kommunistischen Diktatur 1989 gründete sie eine eigene Außenhandelsfirma. Éva Puztai lebt heute in Budapest. www.denktag.de | www.topfundsoehne.de

DenkTag 2012

Die Seele der Dinge

Lesung und Gespräch:

Éva Puztai

Überlebende des Vernichtungslagers
Auschwitz-Birkenau | Budapest

*Es lesen Freiwillige des Erinnerungsorts
Topf & Söhne*

Begrüßung:

Andreas Bausewein

Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Erfurt

Michael Panse

Schirmherr des DenkTages des
Bildungswerks Erfurt der Konrad-
Adenauer-Stiftung | Thüringer
Landesbeauftragter für das
Zusammenleben der Generationen
und Erfurter Stadtrat

Dr. Annegret Schüle

Leiterin des Erinnerungsorts Topf &
Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

Schlusswort:

Marion Walsmann MdL

Schirmherrin des DenkTages
des Bildungswerks Erfurt der
Konrad-Adenauer-Stiftung und
Thüringer Ministerin für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Chefin der
Staatskanzlei